

Außenwirtschaft

In Dubai entsteht ein Zentrum für deutsche Firmen

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) sind der bedeutendste Markt für deutsche Produkte in der arabischen Welt. Mehr als 600 deutsche Unternehmen sind derzeit im Emirat Dubai angesiedelt, und das Exportvolumen in die VAE hat mit 5,4 Milliarden Euro in 2006 einen Zuwachs von 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erfahren. Vor diesem Hintergrund entsteht nun – nach den Vorbildern von Mexiko City, Yokohama, Shanghai, Jakarta, Peking und Singapur – in Dubai das siebte "German Centre". Als erste Einrichtung dieser Art im Nahen und Mittleren Osten bildet es das Herzstück im neuen German Business Park in der Freihandelszone Dubai Silicon Oasis. Mit dem Bauabschluss des rund 88 000 Quadratmeter umfassenden Projektes ist Anfang 2009 zu rechnen. Bereits jetzt können interessierte Unternehmen Büro-, Verkaufs- und Wohnräume mieten oder kaufen.

Um Näheres über das Konzept des Parks, die Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, aber auch über das Bauprojekt zu erfahren, führte die IHK Rhein-Neckar ein Gespräch mit der Managerin des German Business Centers, Dagmar Abdelatif, und dem Mannheimer Architekten Claus Fischer, dessen Architekturbüro den Auftrag für dieses Projekt gewonnen hat.

Dagmar Abdelatif ist seit 15 Jahren in Dubai beruflich tätig. Nach zuletzt vierjähriger Tätigkeit beim Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft hat sie im Juli dieses Jahr Projektleitung und Management des German Business Centres übernommen. Claus Fischer setzte sich mit seinem 25-köpfigen Mannheimer Architekten-Team gegen renommierte Konkurrenten durch und erhielt den Zuschlag für das Großprojekt.

IHK Rhein-Neckar: Frau Abdelatif, wie kann man sich das Konzept des German Business Parks vorstellen?

>> Dagmar Abdelatif: Der German Business Park wird ein so genannter Mixed-use-Komplex

sein, eine Komposition von Wohn-, Büro- und Gewerbeflächen. Außerdem sorgen ein 4-Sterne-Business-Hotel, Healthcare- und Wellness-Einrichtungen sowie Freizeitangebote vom deutschen Biergarten und Spezialitätenrestaurants bis hin zu professionellen Sportstudios und Einkaufsmöglichkeiten für eine optimale Life-Work-Balance.

IHK Rhein-Neckar: Welche Vorteile hat ein deutsches Unternehmen, das sich im German Business-Park niederlässt?

>> Dagmar Abdelatif: Zum einen liegt der Park innerhalb einer „Freezone“, der Freihandelszone Dubai Silicon Oasis. Das bedeutet, dass ein deutsches Unternehmen dort keinen lokalen Partner für Geschäftsaktivitäten benötigt. Ansonsten können Niederlassungen ausländischer Unternehmen nur in Kooperation mit einem Geschäftspartner aus Dubai, der dann mindestens 51 Prozent der Geschäftsanteile hält, gegründet werden.

Außerdem müssen sich interessierte deutsche Unternehmen nicht um Büroausstattungen küm-



Claus Fischer, Architekt des neuen German Business Parks in Dubai, und Dagmar Abdelatif, Managerin des German Business Centers, besuchen die IHK Rhein-Neckar.

mern, diese sind schon vorhanden. Ob eine Bürofläche zur Miete, einen Platz im Business-Park nach dem „Rent-a-Desk“-System oder Büroräume zum Kauf – die Bandbreite der verfügbaren Flächen und Optionen berücksichtigt ganz individuelle Anforderungen.

Auch steht gerade Unternehmen, die sich neu in Dubai niederlassen, mit dem German Business Center ein kompetenter Ansprechpartner in punkto Rechtsfragen, Zollbestimmungen, Geschäftskontakte, Bankwesen etc. zur Verfügung. Wie von den German Centers weltweit gewohnt, garantieren die von der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) entwickelten Standards, z. B. durch regulierte Preise für Mieten und die Nutzung der Infrastruktur im German Center, auch kleinen und mittelständischen Unternehmen eine günstige Ausgangsbasis für die Erschließung der MENA-Märkte (Middle East North Africa).

IHK Rhein-Neckar: Welche Unternehmen und Branchen sollen im German Business Park angesiedelt werden?

>> Dagmar Abdelatif: Ich möchte in unserem heutigen Gespräch vor allem den Einzelhandels- und Dienstleistungskomplex ansprechen, für den auf drei Stockwerken insgesamt 30.000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung stehen werden. Diese sind für Wellness- Fitness- und Sportanbieter, auch für Sportgeschäfte interessant. Ebenso für Baumärkte, Drogeriemärkte und einen Lebensmittel-discounter. Um das Angebot breit gefächert zu halten, sind wir aber auch auf der Suche nach einem Delikatessenrestaurant und –geschäft sowie einem ausgezeichneten Koch bzw. Restaurant. Unbedingt in den Park sollen auch ein deutscher Friseur und ein deutscher Bäcker. Auch Einrichtungen für die medizinische Versorgung und Unternehmen, die sich mit Medizintechnik, Reha und Altenpflege beschäftigen, wären wichtig. Benötigt werden natürlich Reisebüros, Versicherungen und vieles mehr. Zusätzliche Anregungen nehmen wir gerne auf.



Rege Gespräche: Hans-Peter Funk (links), Andrea Kiefer (2. v. l.) und Matthias Kruse (rechts) von der IHK Rhein-Neckar informierten sich bei Dagmar Abdelatif und Claus Fischer (beide Mitte) über den entstehenden German Business Park in Dubai. (Fotos: Hinderfeld PR Office)

IHK Rhein-Neckar: Wo wird der neue German Business Park liegen?

>> **Dagmar Abdelatif:** Die Freezone mitsamt dem German Business Park liegt in dem neuen Viertel Downtown Burj Dubai, das sich um den geplanten Burj Dubai, den höchsten Turm der Welt, zentrieren wird. Die Anlage ist 15 Minuten vom alten und 15 Minuten vom neuen Flughafen, der momentan noch in der Bauphase steckt, entfernt. Genau gegenüber erstreckt sich die Academic City, wo sämtliche Schulen und Universitäten angesiedelt sind.

IHK Rhein-Neckar: Wer finanziert das Projekt?

>> **Dagmar Abdelatif:** Das Investitionsvolumen von rund 100 Millionen Euro wird zum einen von

architektonische Modell fließend ist und keine festen Strukturen aufweist. Die Büroräume sind durch verstellbare Wände voneinander getrennt, sodass sie über ganz variable und individuell bestimmbare Flächen verfügen.

IHK Rhein-Neckar: Gibt es neben dem außergewöhnlichen Design und der Funktionalität noch Besonderheiten?

>> **Claus Fischer:** Eine weitere Besonderheit ist sicher, dass es sich bei dem Gebäude um ein „Green Building“, also ein Passivhaus handeln wird. Zwar ist in Dubai das Thema ‚erneuerbare Energien‘ mittlerweile etwas brisanter, da die Wirtschaft boomt und der Energiebedarf permanent ansteigt. Trotzdem wird der German Business Park ein Pilotprojekt in dieser Größenord-



Der gesamte Komplex des German Business Park wird durch Design und Bauqualität ein Vorzeigebauwerk deutscher Technologie- und Ingenieursleistungen. Die Konzeption des modernen Gebäudes übernimmt das Mannheimer Architekturbüro Claus Fischer.

(Foto: Fischer Architekten GmbH)

der Regierung von Dubai, Silicon Oasis und zum anderen von einem privaten lokalen Investor aufgebracht.

IHK Rhein-Neckar: Herr Fischer, können Sie die architektonische Komponente des Projekts erläutern?

>> **Claus Fischer:** Die ursprüngliche Idee zu diesem Projekt war, eine Plattform nach dem Motto „East meets West“ zu erschaffen. Und das unter der außergewöhnlichen Bedingung, die Anlage in die Wüste, anstatt – wie bei hiesigen Projekten üblich – in ein Stadtbild zu integrieren. Die beiden hohen Gebäudeteile symbolisieren zwei Menschen, die sich gegenüber sitzen und umarmen – vielleicht um eine Shisha zentriert. Hiermit soll eine Art Freundschaft versinnbildlicht und der Fokus auf die Mitte gerichtet werden. Dieses Podium im Zentrum soll als multifunktionale Fläche dienen; hier können verschiedene Veranstaltungen, Firmenausstellungen oder zum Beispiel auch ein deutscher Weihnachtsmarkt abgehalten werden. In dem kleineren Gebäudeteil sind das Hotel und die Apartments untergebracht, während sich im größeren Gebäudeteil gegenüber das German Centre mit zahlreichen Büroräumen befindet. Wichtig ist, dass das ar-

chitektonische Modell fließend ist und keine festen Strukturen aufweist. Die Büroräume sind durch verstellbare Wände voneinander getrennt, sodass sie über ganz variable und individuell bestimmbare Flächen verfügen.

IHK Rhein-Neckar: Frau Abdelatif, Herr Fischer, wir bedanken uns für das Gespräch!

Die produzierende Wirtschaft in der Metropolregion IHK Rhein-Neckar verzeichnet eine außerordentlich hohe Exportquote von rund 54 Prozent. Im Rahmen ihrer Außenwirtschaftsförderungsaktivitäten hatte die IHK Rhein-Neckar bei einer Fact-Finding-Reise „Gesundheitsmarkt VAE“ Anfang dieses Jahres auch Gelegenheit, sich von der Wirtschaftskraft und dem Potenzial Dubais zu überzeugen. Dabei profitierten IHK und beteiligte Unternehmen von der besonderen Kompetenz des Delegiertenbüros der Deutschen Wirtschaft vor Ort. Auch zur Projektleitung des German Centre kam ein enger Kontakt zustande. Mitgliedsunternehmen können nun aus den Netzwerken der IHK Rhein-Neckar Vorteile ziehen.

• **Ansprechpartner ist Hanspeter Funk,**
I Bereichsleiter Informations- und Marketing-
 dienste im Geschäftsbereich International,
 Tel.: 0621 1709-224.

Ihr Schlüssel zu mehr Liquidität

- Factoring für den Mittelstand -

Was Sie heute fakturieren wird schon morgen

Ihrem Bankkonto gutgeschrieben, da wir

- Ihre Forderungen **sofort** bezahlen,
- die Debitorenbuchhaltung führen, incl.
- Übernahme des Mahn- und Inkassowesens und
- das Ausfallrisiko zu 100% übernehmen
- auch bei Umsätzen **unter 500.000 €.**

crefo/
factoring

Pforzheim GmbH & Co. KG
 Schauinslandstr. 16, 75196 Remchingen
 Tel. 07232/8097-33, Fax 8097-2133
 E-Mail: info@crefo-factoring-sued.de

www.crefo-factoring-sued.de



!! LAGERAUFLÖSUNG !!

Wegen Expansion räumen wir eines
 unserer Logistik-Center rigoros!

NAGELNEUE FERTIGGARAGEN

zum absoluten Hammer-Niedrigpreis!

Bundesweite Frei-Haus-Lieferung

Gebührenfrei sofort anrufen 0800 - 785 3 785
Exklusiv-Garagen · Der Preisbrecher Nr. 1